



Ingenos.Gobiet.ZT GmbH



MARKTGEMEINDE
GUNTRAMSDORF



OFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB

ORG Guntramsdorf

Neubau ORG, 3-fach Turnhalle
Nachmittagsbetreuung, Speiseraum

Protokoll Jury-Sitzung des Preisgerichtes

Ort: Marktgemeinde Guntramsdorf
Rathausplatz 1
2353 Guntramsdorf

Datum: 09.10.2013
Zeit: 09.00 Uhr - Beginn

1. Begrüßung

Der stv Vorsitzende des Preisgerichtes Herr DI Günther Katherl begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Preisgerichtes, die Berater, weitere Anwesende und den Vorprüfer.

Anwesende: *als Fachpreisrichter und Vorsitzender*

DI Günther Katherl

als Fachpreisrichterin

DI Christine Horner

als Fachpreisrichter und Schriftführer

Baudirektor Ing Egon Winter / Gemeinde Guntramsdorf

als Fachpreisrichterin

MEng. Misa Shibukawa

als Sachpreisrichter

MR Dr. Wolfgang Souczek / BMUKK

als Sachpreisrichter

IR Harald Zeilinger / LSR

als Ersatzpreisrichter (Fachpreisrichter)

DI Erwin Stättner

als Ersatzpreisrichter (Fachpreisrichter)

DI Raphael Eder

als Ersatzpreisrichter (Sachpreisrichter)

ADir. Franz Fink / BMUKK

als Berater ohne Stimmrecht

Mag. Karin Bresnik / Direktion ORG

LSI Mag. Rainer Ristl / LSR

weitere Anwesende

Walter Heinisch / Gemeinde Guntramsdorf

als Vorprüfer

DI Pair Dicke / Ingenos.Gobiet.ZT GmbH

Frau Mag.arch Tiina Parkkinen hat sich entschuldigt und wird seitens DI Christine Horner als Fachpreisrichterin vertreten. Herr DI Günther Katherl übernimmt als Stellvertreter den Vorsitz.

Herr HR Dr. Gerhard Tretzmüller und sein Stellvertreter Herr DI Karl Dorninger haben sich entschuldigt.

2. Begrüßung

Der Vorsitzende stellt fest, dass mit 6 von 7 Juroren die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes gegeben ist.

Folgende Preisrichter sind stimmberechtigt:

- **DI Günther Katherl**
- **DI Christine Horner**
- **Baudirektor Ing Egon Winter**
- **MEng. Misa Shibukawa**
- **MR Dr. Wolfgang Souczek**
- **IR Harald Zeilinger**

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Unterweisung hinsichtlich Verschwiegenheitspflicht

Der Vorsitzende weist alle Anwesende auf die Verpflichtung der Verschwiegenheit bis zum Verfahrensende (nach Abwicklung des Verhandlungsverfahrens) hin.

4. Befangenheit von Jurymitgliedern

Die Frage des Vorsitzenden nach einer evtl. Befangenheit wird von allen anwesenden Preisrichtern verneint.

5. Geschäftsordnung des Preisgerichtes

Die Geschäftsordnung gemäß Auslobungsunterlagen Teil A Punkt 8 wird nochmals an die Juroren verteilt und kurz besprochen.

Das Preisgericht beschließt auf Antrag des Vorsitzenden die Geschäftsordnung gemäß den Auslobungsunterlagen unverändert beizubehalten.

6. Zulassen von Außenstehenden bzw. Beratern

Das Preisgericht ist einvernehmlich damit einverstanden, dass die anwesenden nicht dem Preisgericht angehörenden Personen an der Preisgerichtssitzung teilnehmen.

7. Rückblick konstituierende Sitzung

Die konstituierende Sitzung des Preisgerichtes fand am 17.07.2013 statt. Die Auslobungsunterlagen wurden abgestimmt und entsprechend veröffentlicht.

Das Preisgericht wählte im Rahmen der Konstituierung zum:

- Vorsitzenden: **Mag.arch Tiina Parkkinen / Architektin**
- Stv. Vorsitzenden **DI Günther Katherl / Architekt**
- Schriftführer: **Baudirektor Ing Egon Winter / Gemeinde Guntramsdorf**

8. Hearing und Fragebeantwortung

Das Hearing fand am 29.07.2013 in Guntramsdorf statt. Das Protokoll des Hearings und der Fragebeantwortung 1, sowie die Fragebeantwortung 2 vom 13.08.2013 und Fragebeantwortung 3 vom 20.08.2013 wurde der Jury seitens des Vorprüfers übergeben.

Seitens Jury werden diese ergänzend zu den Auslobungsunterlagen bei der Begutachtung berücksichtigt.

Der Vorsitzende ersucht nunmehr Herrn DI Dicke / Ingenos.Gobiet.ZT GmbH um den Bericht der Vorprüfung.

9:20 Uhr

9. Bericht der Vorprüfung

Herr DI Dicke / *Vorprüfung* legt den schriftlichen Vorprüfungsbericht (inkl. Prüftabellen) vor und erklärt die Vorgehensweise der Vorprüfung.

Die zum Wettbewerb eingereichten Arbeiten wurden durch den Vorprüfer einer Vorprüfung nach objektiv feststellbaren, nachvollziehbaren Kriterien unterzogen, so dass ein Vergleich der eingereichten Arbeiten als Grundlage für die Beurteilung möglich ist. Im Einzelnen wurden folgende Überprüfungen durch den Vorprüfer vorgenommen:

Für die Vorprüfung wurden - durch ansonsten nicht am Verfahren beteiligte Mitarbeiter der Ingenos.Gobiet.ZT GmbH - die durch den Wettbewerbsteilnehmer vergebenen sechsstelligen Kennzahlen durch eine fortlaufende Nummerierung ersetzt. Diese Mitarbeiter haben auch die Prüfung der Einhaltung der Formvorschriften übernommen.

In der Vorprüfung wurden die Wettbewerbsarbeiten auf Erfüllung der Aufgabenstellung geprüft ohne eine Wertung abzugeben. Abschließend wird ein Bericht der Vorprüfung erstellt.

Der Bericht der Vorprüfung beinhaltet zum einen aus der Überprüfung der **allgemeinen Vorgaben**:

- Zusammenfassung der Ergebnisse betreffend Abgabe, Anonymisierung, Prüfung auf Vollständigkeit und Einhaltung der Formvorschriften
- Bei Vorliegen von behebbaren Mängeln können entsprechende Mängelbehebungsverfahren erst nach Öffnung der Verfasserbriefe sowie der dann zu überprüfenden Nachweise durch das Preisgericht eingeleitet werden. Wettbewerbsarbeiten, die einen unbehebaren Mangel aufweisen, werden entsprechend festgestellt. Über ein etwaiges Ausscheiden entscheidet dann das Preisgericht. Die Prüfung erfolgt auf Basis des BVergG (§§ 126 bis 129).

Zum anderen beinhaltet der Bericht der Vorprüfung die Überprüfung der **besonderen Vorgaben**:

- Allgemeine Erkenntnisse der Vorprüfung aufgrund der Prüfung der Wettbewerbsarbeiten
- Prüfung auf Erfüllung des Raum- und Funktionsprogrammes
- Aufbereitung von Kennwerten auf der Grundlage der Angaben der Teilnehmer und den ermittelten Flächen- und Kubaturwerten sowie Aufzeigen von kostenbeeinflussenden Faktoren
- Prüfung auf Einhaltung der raumplanerischen Vorgaben
- Prüfung auf grobe Verletzung von baurechtlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Prüfung auf grobe Verletzung von Brandschutzvorschriften
- grobe Prüfung auf Erfüllung der Vorgaben zur Gebäude-Energieeffizienz / Haustechnikkonzepte
- Prüfung auf Erfüllung der betrieblichen Erfordernisse

wofür ggf. Experten beigezogen werden.

Die Prüfung der Eignung und der Nachweise der Leistungsfähigkeit werden erst im Zuge der Preisgerichtssitzung nach der Bewertung und Reihung vorgenommen.

Bevor auf die Vorprüfung näher eingegangen wurde, wurde seitens Herrn DI Dicke erläutert, dass bei 2 Beiträgen die Präsentationspläne auf Grund von Beschädigungen auf annähernd ähnlichem Papier und in nahezu gleicher Farbgebung neu ausgedruckt wurden. Die Originalpläne wurden der Jury ebenfalls vorgelegt. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde einstimmig beschlossen, dass die neu ausgedruckten Pläne gleichwertig mit den Originalen sind und diese daher in der weiteren Sitzung zur Bewertung herangezogen werden.

Die Überprüfung auf Einhaltung der Verfahrensregeln hat ergeben, dass alle Projekte fristgerecht unter Wahrung der Anonymität eingereicht und dass bei keinem der Wettbewerbsprojekte Verstöße gegen die formalen Bedingungen der Auslobungsunterlagen festgestellt wurden.

Alle fristgerecht eingereichten 22 Beiträge werden daher dem Preisgericht zur Beurteilung vorgelegt.

Die Aufgabenstellung und Vorgaben des Raum- und Funktionsprogramms wurden von allen Wettbewerbsteilnehmern dem Grunde nach erfüllt. In einigen wenigen Fällen wurden Räume wie Außenabstellraum oder Müllraum nicht dargestellt. Auf teilweise Unter- oder Überschreitung der ausgewiesenen Flächen wird im Vorprüfungsbericht hingewiesen. Die Technikflächen wurden im Zuge der Plausibilisierung der Flächen einheitlich angesetzt, da diese in sehr unterschiedlichen Größen vorgesehen wurden und so das vergleichende Bild zu stark beeinflusst hätten.

Auf die Einhaltung der Planungsrichtlinien wird im Vorprüfungsbericht hingewiesen.

Die Projekte wurden überschlägig hinsichtlich des Oberflächen-Volumen-Verhältnisses und der Kompaktheit per Abweichung zum Mittelwert aller abgegebenen Projekte gegenübergestellt (s. Vorprüfungsbericht).

Bzgl. der Kosten wurden kostenbeeinflussende Faktoren (wie Flächen, Kompaktheit, etc) angeführt, um hier die Möglichkeit einer vergleichenden Einschätzung durch das Preisgericht zu ermöglichen.

Seitens Herrn DI Dicke wird das in der Auslobung enthaltene Konzept der gestellten Gesamtaufgabe nochmals kurz erläutert. Anhand von Übersichtsskizzen werden zudem die in den vorliegenden Beiträgen anzutreffenden Gebäudekonzeptionen dem Grunde nach erläutert.

10. Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten:

Der Vorsitzende schlägt vor, während des folgenden Informationsrundganges die Vorprüfungsergebnisse je Beitrag einzubringen. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

Erster Informationsrundgang

Im Informationsrundgang werden von Herrn DI Dicke die Wettbewerbsbeiträge anhand der vorliegenden Planunterlagen und der Baumassenmodelle der Wettbewerbsteilnehmer dem Preisgericht vorgestellt und das Ergebnis der Vorprüfung dargestellt.

12:10h – 12.40h Mittagspause

12:40h – Fortsetzung des Informationsrundganges

13:30h – Ende des Informationsrundganges

Von dem Vorsitzenden werden die **Beurteilungskriterien** im Wortlaut der Auslobungsunterlagen in Erinnerung gebracht:

Städtebauliche und baukünstlerische Kriterien

- Situierung der Baukörper und Einbindung in die Umgebung (ua Gestaltung der Außenräume und der Erschließung)
- Architektonische Qualität des Bauwerks sowie Gliederung und Gestaltung der Baukörper (ua baukünstlerische Ansatz/Entwurfsidee)
- Innenräumliche Qualität

Funktionale Kriterien

- Funktionalität / Zweckmäßigkeit der Gesamtlösung
- Zuordnung der Funktionsbereiche sowie interne Erschließung / Orientierbarkeit
- Flexibilität und Entwicklungsfähigkeit (Erweiterbarkeit) des Projektes

Wirtschaftliche und ökologische Kriterien

- Wirtschaftlichkeit in der Errichtung und im Betrieb sowie Aspekte der Nachhaltigkeit
- Einhaltung des vorgegebenen Kostenrahmens
- Gebäudeeffizienz (ua Belichtung, Besonnung, Beschattung)

Der Vorsitzende schlägt vor, einen 1.Bewertungsrundgang vorzunehmen. Dem wird einstimmig zugestimmt.

Erster Bewertungsrundgang:

Im Zuge des 1. Bewertungsrundganges werden die Projekte eingehend diskutiert und hinsichtlich der o.a. Kriterien begutachtet. Nur Projekte die zumindest eine Stimme erhalten, gelangen in die nächste Runde. Projekte ohne Stimme werden nicht weiter beurteilt. Das Rückholrecht bleibt bestehen.

Nach eingehender Betrachtung und Diskussion jedes einzelnen Projektes unter Berücksichtigung der Bewertungskriterien wird jeweils von dem Vorsitzenden der Antrag zur Abstimmung gestellt mit folgendem Ergebnis:

Projekt 1	Abstimmung: 0/6	Projekt 12	Abstimmung: 0/6
Projekt 2	Abstimmung: 0/6	Projekt 13	Abstimmung: 4/2
Projekt 3	Abstimmung: 6/0	Projekt 14	Abstimmung: 3/3
Projekt 4	Abstimmung: 5/1	Projekt 15	Abstimmung: 4/2
Projekt 5	Abstimmung: 0/6	Projekt 16	Abstimmung: 1/5
Projekt 6	Abstimmung: 3/3	Projekt 17	Abstimmung: 2/4
Projekt 7	Abstimmung: 3/3	Projekt 18	Abstimmung: 3/3
Projekt 8	Abstimmung: 5/1	Projekt 19	Abstimmung: 0/6
Projekt 9	Abstimmung: 3/3	Projekt 20	Abstimmung: 5/1
Projekt 10	Abstimmung: 3/3	Projekt 21	Abstimmung: 1/5
Projekt 11	Abstimmung: 1/5	Projekt 22	Abstimmung: 0/6

Damit scheiden folgende 6 Beiträge aus:

Beitrag 1:

Das Konzept sieht eine reine Gangschule ohne Innovation in den Klassenbereichen vor. Die klare Struktur und die Belichtung sind positiv zu erwähnen. Der Verkehrsflächenanteil überschreitet die Vorgabe deutlich, wobei leider ein Großteil dieser Flächen auf die Eingangshalle entfällt. Die max. Fluchtweglängen werden nicht eingehalten. Der externe Zugang zu dem Turnsaal erfolgt nicht barrierefrei. Die Kennwerte Flächen, BRI, Glasflächen sowie die Einhüftigkeit weisen darauf hin, dass die Baukosten im Vergleich hoch liegen werden.

Beitrag 2:

Die gewählte Architektursprache würde im Zuge der Umsetzung der Erweiterung leiden. Die Promenade im Außenbereich wird positiv gesehen. Die Klassenbereiche zeigen keine Innovationen. Die Gebäudehöhen überschreiten die Bebauungsbestimmungen. Es werden 3 Aufzüge zu barrierefreien Ausbildung benötigt. Die Kosten werden trotz der hohen BRI im mittleren Vergleichswert eingeschätzt.

Beitrag 5:

Es wurden 2 kompakte Baukörper gewählt. Die Verwaltung liegt direkt in der Eingangszone des ORG. Die Organisation der Umkleiden im Turnsaal (OG) entspricht funktional nicht. Der vorgegebene Verkehrsflächenanteil wird deutlich überschritten. Die Baukosten werden unter Berücksichtigung einer Verkehrsflächen-Reduktion im mittleren Vergleichswert angesiedelt sein.

Beitrag 12:

Der im Norden angeordnete Haupteingang mit geringem Vorplatz wird negativ bewertet. Die folgende Eingangshalle weist geringe Außenbezüge auf. Die Anordnung der Sonderunterrichtsräume direkt im Hallenbereich verwundert. Die Klassenbereiche weisen nur geringes Innovationspotential auf. Die reine Effektfassade beim Turnsaal und dessen ungenutzte Dachfläche entsprechen nicht. Trotz der sehr hohen BRI liegt ein sehr kompakter Baukörper vor und lässt Kosten im mittleren Vergleichswert erahnen.

Beitrag 19:

Es wurden 2 Baukörper konzipiert, wobei in dem nördlichen Gebäude lediglich der Turnsaal untergebracht wurde. Dass die Funktionen Speisesaal und Nachmittagsbetreuung nicht ebenfalls hier situiert wurden, wird negativ bewertet. Die städtebauliche Anordnung zeigt eine Platzbildung zwischen den drei Gebäuden auf dem Areal. Die Anordnung des Haupteinganges der ORG wäre hier zu vermuten, wurde jedoch im Westen angeordnet. Die Klassenbereiche wirken in Ihrer Ausbildung nicht sehr innovativ. Die geforderten Erweiterungsflächen wurden nicht dargestellt. Das Vorsehen einer Tiefgarage kann ob der großzügig zur Verfügung stehenden Flächen nicht nachvollzogen werden. Ohne Berücksichtigung der Tiefgarage werden die Kosten als mittelwertig angesehen. Die TG würde im Rahmen des gegebenen Kostenrahmens nicht umsetzbar sein.

Beitrag 22:

Die Anordnung des Gebäudekörpers zentral auf dem Gelände lässt um das Gebäude herum nur geringe Freiflächen wirken. Die Lage der Stpl. ist gut gewählt. Die Gebäudehöhe wird hinsichtlich der Bauvorschriften als problematisch angesehen. Durch die 3-Geschossigkeit wird die Wirkung des Innenhofes eingeschränkt. Die Organisation der Turnsaal-Garderoben im OG entspricht nicht. Die geringen Verkehrsflächen und BRI lassen hinsichtlich der Baukosten eine gute Realisierbarkeit erwarten.

Somit verbleiben die folgenden 16 Beiträge: 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21.

14:50 – 15:05 Uhr kurze Pause

Der Vorsitzende schlägt vor, in einer Zwischenrunde alle Beiträge, die nur 1 bzw. 2 Stimmen erhalten haben, nochmals zu diskutieren und über den Verbleib erneut zu entscheiden. Hierbei werden nur Beiträge, die nun eine Stimmengleichheit bzw. -mehrheit (zumindest 3 der 6 möglichen Stimmen) erhalten, verbleiben. Projekte mit weniger als 3 Stimmen werden nicht weiterverfolgt. Das Rückholrecht bleibt bestehen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Zwischenrunde

Die folgenden 4 Projekte, die im ersten Bewertungsrundgang 1 bzw. 2 Stimmen erhalten hatten, wurden wie folgt neu bewertet:

Beitrag 11: Abstimmung: 0/6

Die Gebäudekonzeption bewirkt in der ersten Baustufe einen der NMS abgewandten Hof der erst in der Erweiterung geschlossen wird. Die Stpl.-Anordnung im Süden blockiert die Nutzung dieser am besten für Aktivitäten geeignete Fläche. Die Campus-Magistrale im Außenbereich ist positiv konzipiert. Im Innern ist eine Gangschule vorzufinden, deren Auflockerung in den Klassenbereichen nicht gelungen ist. Die Gangbereiche sowie die Eingangszone sind sehr schmal bzw. engbemessen gewählt. Das Lehrerzimmer wurde nicht im Nahebereich zur Verwaltung vorgesehen. Die Kennwerte liegen jeweils im Bereich der vergleichenden Mittelwerte, so dass auch die Baukosten in diesem Bereich anzusiedeln sein werden.

Beitrag 16: Abstimmung: 1/5

Die städtebauliche Situierung wird positiv gesehen. Die Baukörpergeometrie ist kompakt, die Flächen und BRI wurden ebenso gering gehalten. Der Haupteingang von Norden wird dem Grunde nach in Frage gestellt. Die Klassenbereiche zeigen keine echte Clusterbildungen. Das Lager ist zu weit von der Küche entfernt. Die Bebauungsbestimmungen zeigen, dass die Gebäudehöhen kritisch im Bereich der max. möglichen Höhen liegen, da die lichten Raumhöhen mit 3,0m zu gering gewählt wurden. Zudem ragt der bestehende Turnsaal in den Neubau derart hinein, dass eine bauliche Realisierung nur nacheinander erfolgen kann.

Beitrag 17: Abstimmung: 2/4

Die Gebäudekonzeption zeigt eine gute Anbindung an die NMS, wobei die Außenraumqualitäten zu wünschen übrig lassen. Die vorgesehenen Lichthöfe bieten interessante Aspekte, die Klassenbereiche zeigen innovative Ansätze. Der Eingangsbereich ist ua durch die Garderoben eher beengt. Die Sonderunterrichtsräume liegen etwas verteilt im Gebäude. Die Organisation der Garderoben im Turnsaal entspricht nicht. Die Kennwerte liegen im mittleren Bereich, lediglich die BRI ist geringer, wobei die lichten Raumhöhen mit 3,0 m zu gering sind.

Beitrag 21: Abstimmung: 0/6

Der Ansatz einer erdgeschossigen Atriumschule wird erkannt. Das Konzept wird durch einen sehr hohen Verbrauch an Grundflächen bezahlt und bietet keine zusammenhängenden Freiflächen geschweige denn einen Campus für beide Schulen. Auf den Erhalt einer Durchwegung wurde verzichtet. Der neue Turnsaal liegt teilweise im Bereich des bestehenden Turnsaals und bedingt dadurch zusätzliche Provisorien während der Bauphase. Die Anordnung der Stellplätze bedingt teils lange Wege zu versteckt gelegenen Haupteingang. Die gewählte Struktur erscheint jedoch sehr zerklüftet und die innere Orientierbarkeit ist teils schwierig. Die Klassenbereiche sind innovativ gestaltet. Die Kennwerte A/V und Kompaktheit sind durch die Eingeschossigkeit sehr hoch. Die Kosten für eine Realisierung werden eher über dem vergleichenden Mittelwert gesehen.

Der Vorsitzende schlägt vor, in einem 2. Bewertungsrundgang die nun verbliebenen 12 Beiträge nochmals vertieft eingehend zu diskutieren und eine Bewertung vorzunehmen. Hierbei werden nur Beiträge, die eine Stimmengleichheit bzw. -mehrheit (zumindest 3 der 6 möglichen Stimmen) erhalten, verbleiben. Projekte mit weniger als 3 Stimmen werden nicht weiterverfolgt. Das Rückholrecht bleibt bestehen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

15:30h

Zweite Bewertungsrunde

Die Abstimmungen ergaben folgende Ergebnisse:

Beitrag 3:	5/1
Beitrag 4:	3/3
Beitrag 6:	1/5
Beitrag 7:	1/5
Beitrag 8:	3/3
Beitrag 9:	3/3
Beitrag 10:	2/4
Beitrag 13:	2/4
Beitrag 14:	3/3
Beitrag 15:	2/4
Beitrag 18:	2/4
Beitrag 20:	5/1

Damit scheiden folgende Beiträge aus:

Beitrag 6:

Der Baukörper weist eine klare Struktur auf. Die BRI ist jedoch eher hoch angesiedelt, da der Turnsaal zum einen eine höhere lichte Raumhöhe als vorgegeben aufweist und zum anderen hier ein großzügiger 2-geschossiger Tribünen- und Verkehrsflächenbereich angeordnet wurde. Die Wegeführung der NMS zum Turnsaal ist lang. Die Clusterbildung ist gut, jedoch sind die Sonderunterrichtsräume durch den Verwaltungsbereich getrennt. Die Raumgeometrien der Verwaltung sind nicht funktionsfähig. Die Kennwerte liegen im Wesentlichen im Bereich der mittleren Vergleichswerte. Die Baukosten für eine Realisierung werden daher auch im mittleren Segment erwartet.

Beitrag 7:

Es wird der städtebauliche Maßstab der Umgebung mittels einem klar gegliederten Baukörpers aufgenommen. Der offenen Bauweise wurde gerade nach Westen nicht wirklich nachgekommen. Ein klarer Haupteingang ist nicht gegeben, vor allem da der Vorplatz sehr klein vorgesehen wurde. Die Stpl wurden zur Gänze im sonnigen Süden vorgesehen und die nutzbare Freifläche im Norden. Nicht zuletzt hierdurch wird der ausgewiesene Nebeneingang zum Haupteingang. Die Klassen sind zu kompakt angeordnet, dass die offenen Wegezonen zwischen den Bauteilen als nicht zusammenhängend mit den Klassenräumen erlebt werden. Der Verkehrsflächenanteil ist sehr hoch und somit auch die Gesamtflächen. Die weiteren Kennwerte liegen im Mittel. Eine Umsetzung innerhalb der Baukosten wird im mittleren Vergleich eher höher angesetzt, da zudem der Turnsaal-Neubau in den Bestand hineinreicht und Provisorien für den Betrieb erforderlich werden.

Beitrag 10:

Das Grundkonzept eines Kleeblattes wird positiv gewürdigt. Die Einschnitte und Freiräume kommen gut zur Geltung, werden jedoch durch die vorgeschlagenen Erweiterungsflächen Ihrer Wirkung beraubt. Die Anordnung des Turnsaals mit den Nutzungen Nachmittagsbetreuung und Speisesaal ist gut organisiert und auch für Veranstaltungen geeignet. Den Freibereichen bei den Sonderunterrichtsräumen im Erdgeschoss fehlt natürliche Belichtung. Die Anordnung der Stellplätze gegenüber des Haupteinganges wird hinterfragt. Die Verkehrsflächen sind optimiert/gering. Die weiteren Kennwerte liegen im mittleren Bereich. Die Baukosten werden ebenso hier erwartet.

Beitrag 13:

Das Konzept greift die Struktur der bestehenden NMS in einfacher und klarer Weise auf. Die einhüftige Anordnung im Norden weist Klassen mit ergänzenden Clusterräumlichkeiten auf. Die Gesamtlängen dieser Gänge sind jedoch sehr lang. Der Eingangshalle fehlen Belichtungsflächen. Den Außenräumen fehlt es an Gestaltungsvorschlägen. Die Kennwerte liegen leicht über den mittleren Vergleichswerten. Eine Realisierung innerhalb der Baukosten wird über dem Mittelwert gesehen.

Beitrag 15:

Die Baukörpergliederung und die gute städtebauliche Anordnung der Baukörper mit seinen Zonierungen der Außenräume werden positiv gesehen. Der Vorplatz erscheint angenehm. Es liegt eine klare innere Gliederung der Funktionsbereiche vor, wobei die Sonderunterrichtsbereiche funktionelle und belichtungstechnische Mängel aufweisen. Der Speisesaal ist quasi nur von oben belichtet und wird daher hinterfragt. Die Ansätze für eine Clusterbildung bei den Stammklassen je Bauteil sind gut. Die Kennwerte des Beitrages liegen durchweg im Bereich der mittleren Vergleichswerte. Eine Realisierung innerhalb der Baukosten wird entsprechend erwartet.

Beitrag 18:

Die C-förmige Gebäudegeometrie bildet einen gemeinsamen Campus mit der NMS. Die Anbindung an die NMS mit der dort situierten Nachmittagsbetreuung ist gelungen. Der 3-geschossige und 3-hüftig angelegte Baukörper des ORG ist sehr kompakt, für den Nutzer aber etwas zu heftig/brutal. Die vorgesehenen Lichthöfe sind für dieses Konzept zu gering dimensioniert. Zu erwähnen ist, dass das 3-geschossige ORG eine starke Diskrepanz zum ansonsten 1-geschossigen Baukörper darstellt. Die vorgeschlagene Erweiterung im Südosten verengt das gewählte Konzept in diesem Bereich deutlich. Die Klassenbereiche zeigen nur geringe innovative Ansätze. Die Flächen- und Kubatur-Werte liegen im Bereich der mittleren Vergleichswerte. Es liegt eine sehr gute Kompaktheit und ein sehr gutes A/V-Verhältnis vor. Eine Realisierung innerhalb der Baukosten wird als hoch eingeschätzt.

Das Rückholrecht bleibt bestehen.

Damit verbleiben die im Folgenden genannten 6 Beiträge in der Wertung: 3, 4, 8, 9, 14, 20

16:45h

Dritte Bewertungsrunde

Die verbliebenen Beiträge werden nochmals ua hinsichtlich der Vorgaben an Flächen, Bauweise, Wirtschaftlichkeit und Niedrigenergietauglichkeit verglichen. Zudem werden die Funktionalität der einzelnen Gebäudebereiche (ORG, NMB, Speisebereich und Turnsaal) detailliert begutachtet und intensiv diskutiert.

Der Vorsitzende stellt daraufhin den Antrag, die Beiträge 3, 4 und 20 in die Preisränge zu heben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende schlägt vor, den **Beitrag 20** als **erstgereihten Gewinner** zu beschließen.

Es wird einstimmig mit 6/0 ohne Inanspruchnahme des Rückholrechts beschlossen, den **Beitrag 20** als **ersten Gewinner** zu reihen.

Es wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, innerhalb der verbliebenen Beiträge 3 und 4 den **Beitrag 3** als **zweitgereihten Gewinner** zu beschließen.

Es wird mit 5/1 Stimmen ohne Inanspruchnahme des Rückholrechts beschlossen, den **Beitrag 3** als **zweiten Gewinner** zu reihen.

Es wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, den **Beitrag 4** als **drittgereihten Gewinner** zu beschließen.

Es wird einstimmig mit 6/0 Stimmen ohne Inanspruchnahme des Rückholrechts beschlossen, das **Projekt 4** als **dritten Gewinner** zu reihen.

18:20h

Für die weiteren anstehenden Entscheidungen hinsichtlich 1. und 2. Nachrücker sowie der Ankäufe wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, den **Beitrag 10** zurückzuholen.
Dieser Antrag wird einstimmig mit 6/0 beschlossen.

Es wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, den **Beitrag 13** zurückzuholen.
Dieser Antrag wird mit 5/1 angenommen.

Es wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, den **Beitrag 15** zurückzuholen.
Dieser Antrag wird mit 4/2 angenommen.

Somit stehen folgende 6 Beiträge für die weiteren Entscheidungen bereit:
8, 9, 10, 13, 14, 15

Es wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, den **Beitrag 14** für einen **Ankauf** zu nominieren.
Beitrag 14: Abstimmung: 6/0

Es wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, den **Beitrag 10** für einen **Ankauf** zu nominieren.
Beitrag 10: Abstimmung: 6/0

Es wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, den **Beitrag 15** für einen **Ankauf** zu nominieren.
Beitrag 15: Abstimmung: 6/0

Sollte aus noch nicht bekannten Gründen einer der drei Preisträger ausfallen, werden des Vorsitzenden folgende Beiträge als 1. und 2. Nachrücker vorgeschlagen:

Es wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, den **Beitrag 13** als **1. Nachrücker** zu nominieren.

Beitrag 13: Abstimmung: 5/1

Es wird von dem Vorsitzenden der Antrag gestellt, den **Beitrag 9** als **2. Nachrücker** zu nominieren.

Beitrag 9: Abstimmung: 5/1

Der verbliebene Beitrag 8 scheidet somit aus.

Beitrag 8:

Das Gebäude ist C-förmig mit nördlich angehängtem Turnsaal konzipiert. Der Pausenhof ist der NMS zugewandt und die Parkfläche im Südosten gut zugeordnet. Die Lage der Stpl. im Westen entspricht diesem Konzept und sind nahe dem Haupteingang gelegen. Die Fassadengestaltung wird kritisch beurteilt. Die innere 2-hüftige Organisation ist funktional auf den Punkt gebracht. Die Flächen wurden durch den sehr geringen Verkehrsflächenanteil optimiert. Der BRI ist jedoch durch hohe lichte Raumhöhen deutlich über dem Mittelwert. Das Gesamtgebäude ist sehr kompakt und weist ein sehr gutes A/V-Verhältnis auf. Eine Realisierung innerhalb der Baukosten wird als hoch eingeschätzt.

18:45h

Stellungnahmen und Verbesserungsvorschläge

Projekt 20:

Es ist eine vom städtebaulichen Kontext losgelöste Freiform vorzufinden, die sympathische neue Zonierungen und Freiflächen schafft. Der unter anderem sehr gut gelöste Zugangsbereich zeigt eine eindeutige Eingangssituation mit guter Orientierbarkeit, welcher in eine großzügige Eingangshalle führt. Die klare Gliederung der Funktionsbereiche im Inneren überzeugen. Trotz der gewählten Gebäudegeometrie bleibt ein ökonomischer Schnitt der Klassenräume gegeben. Obwohl das vorgegebene Flächenkorsett sehr eng bemessen ist, sind äußerst positive Ansätze hinsichtlich des pädagogischen Konzeptes abzulesen. Der Speisesaal und die Nachmittagsbetreuung sind gut an die NMS angebunden und mit dem Außenraum verknüpft. Das äußere architektonische Erscheinungsbild wird der sehr guten innenarchitektonischen Ausbildung teils nicht zur Gänze gerecht und wirkt in Teilbereichen überzogen.

Auflage der Jury:

- Bei einer etwaigen Flächenoptimierung ist die immense Qualität der Verkehrs- und Aufenthaltsflächen zu berücksichtigen sowie darauf zu achten, dass die offenen Lernzonen in deren räumlichen Vielfalt nicht verloren gehen.
- Die angebotene Garderobenlösung entspricht nicht der Intension des Nutzers und könnte in dem großen vorliegenden Angebot an Verkehrsflächen im EG und den sonstigen Flächen im UG problemlos untergebracht werden.
- Die Parkplätze sind soweit wie möglich an die Friedhofstraße anzubinden.

Projekt 3:

Es liegt eine sehr schlichte kompakte Lösung vor, die städtebaulich auf den Bestand eingeht. Dieses städtebauliche Konzept und die Gliederung werden positiv bewertet. Die Gestaltung und Positionierung der Außenflächen sind gut. Der Zugang schafft in hervorragender Weise eine neue Campuszentrale am richtigen Ort und Stelle, die als Verbindung aller vor Ort vorhandenen Nutzungen funktioniert. Die ruhige Gliederung des Baukörpers bzw. dessen Fassadengestaltung bilden eine Einheit und werden als solche positiv gesehen. Ebenso positiv sind die allen Klassenräumen zugeordneten pädagogische Lernflächen. Negativ wird dabei gesehen, dass diese zu wenig zониert sind und ihnen die Intimsphäre fehlt. Die Dimension der Innenhöfe erscheint beengt und wird hinterfragt.

Auflage der Jury:

- die Höfe sind zu klein
- die Erweiterung führt zudem zu einer Verschlechterung dieser Hof-Belichtung
- Differenzierung der öffentlichen Lernflächen
- Optimierung der Belichtung der Nachmittagsbetreuung
- die Garderobenorganisation beim Turnsaal ist hinsichtlich rein/unrein zu überarbeiten

Projekt 4:

Extrem kompakte und sparsame Lösung, die etwas zu Lasten der pädagogischen Flexibilität geht. Ein gruppenartiges Arbeiten ist nicht oft gegeben. Die übersichtliche Gliederung und leichte Orientierbarkeit wirkt positiv. Die Anordnung der Höfe und die Belichtungssituationen werden als positiv gewertet, der großzügige Innenhof trägt hierzu wesentlich bei. Die Eingangssituation liegt zu nahe an der Friedhofstraße, wodurch die Vorplatzsituation zu gering bemessen ist und hinterfragt wird.

Auflage der Jury:

- mehr öffentliche Lernzonen
- die Garderobenorganisation inkl. Lehrer beim Turnsaal ist hinsichtlich rein/unrein zu überarbeiten
- VF sehr gering, daher sind zusätzliche Flächen für die pädagogische Flexibilität der Räumlichkeiten vorzusehen
- Fluchtwegelängen sind nicht eingehalten / Fluchttiegenhäuser münden nicht ins Freie
- die Durchwegung der Nachmittagsbetreuung und des Speisesaals ist zu überdenken

Projekt 10 - Ankauf:

Der Gestaltungsansatz des Baukörpers (Kleeblatt) wird als positiv angesehen. Die städtebauliche Anordnung bildet eine eindeutige Positionierung des Haupteingangs (wie im Lageplan dargelegt) und ist im Grundriss nicht entsprechend umgesetzt. Die Ausbildung des Baukörpers wird gewürdigt, wird jedoch durch die Erweiterung zu Nichte gemacht.

Die Grundidee ist positiv und wurde daher als Ankauf gewürdigt.

Projekt 14 - Ankauf:

Der innovative konzeptionelle poetische Ansatz einer erdgeschossigen Atriumschule wird mit seinen besonderen Qualitäten für die einzelnen Klassen gewürdigt. Die Verteilung der Nachmittagsbetreuungsflächen in Einzelflächen entspricht nicht der Intention des Auslobers. Das Konzept bewirkt einen hohen Verbrauch an Grundstücksfläche sowie eine energetisch ungünstige Gebäudeform. Die Orientierung im Innenbereich und die Erreichbarkeit der Sonderunterrichtsräume (da Nachmittagsbetreuungsflächen auch geschlossen sein können) wird hinterfragt.

Die Grundidee ist positiv und wurde daher als Ankauf gewürdigt.

Projekt 15 - Ankauf:

Die Baukörpergliederung und die gute städtebauliche Anordnung der Baukörper mit seinen Zonierungen der Außenräume werden positiv gesehen. Der Vorplatz erscheint angenehm. Es liegt eine klare innere Gliederung der Funktionsbereiche vor, wobei die Sonderunterrichtsbereiche funktionelle und belichtungstechnische Defizite aufweisen. Der Speisesaal ist quasi nur von oben belichtet und wird daher hinterfragt. Die Ansätze für eine Clusterbildung bei den Stammklassen je Bauteil sind gut. Die Grundidee ist positiv und wurde daher als Ankauf gewürdigt.

Projekt 13 - 1. Nachrücker:

Das Konzept greift die Struktur der bestehenden NMS in einfacher und klarer Weise auf. Die einhüftige Anordnung im Norden weist Klassen mit ergänzenden Clusterräumlichkeiten auf. Die Gesamtlängen dieser Gänge sind jedoch sehr lang. Der Eingangshalle fehlen Belichtungsflächen. Den Außenräumen fehlt es an Gestaltungsvorschlägen. Die Kennwerte liegen leicht über den mittleren Vergleichswerten. Eine Realisierung innerhalb der Baukosten wird über dem Mittelwert gesehen.

Projekt 9 - 2. Nachrücker:

Das Projekt ist in drei Baukörper gegliedert, die mittels Verbindungsgebäuden verbunden sind. Es liegt dem Konzept eine klare Organisation zu Grunde. Der Außenraum lässt jedoch nicht erkennen, wo der Haupteingang zu vermuten ist. Die NMS ist nicht direkt angebunden. Die Verkehrsflächen wurden sehr gering gehalten. In den Klassenbereichen sind Ansätze zur Cluster-Bildung gegeben. Die weiteren Kennwerte liegen im Bereich der mittleren Vergleichswerte. Eine Realisierung innerhalb der Baukosten wird entsprechend erwartet.

11. Feststellung hinsichtlich Ausscheidungsgründe

Das Preisgericht stellt fest, dass keine der Beiträge zum gegenwertigen Zeitpunkt auszuschneiden sind.

12. Reihung

Die Reihung ergibt sich auf Grund der getroffenen Beschlüsse wie folgt:

1. Gewinner	Beitrag Nr.:	20
2. Gewinner	Beitrag Nr.:	3
3. Gewinner	Beitrag Nr.:	4
Ankauf	Beitrag Nr.:	10
Ankauf	Beitrag Nr.:	14
Ankauf	Beitrag Nr.:	15

13. Zuerkennen der Preisgelder

Die Preisgelder werden seitens des Preisgerichts wie folgt in unveränderter Höhe zu den Angaben in den Auslobungsunterlagen zuerkannt:

1. Preis:	EUR 9.000,- zzgl. USt.	Beitrag Nr.:	20
2. Preis:	EUR 7.000,- zzgl. USt.	Beitrag Nr.:	3
3. Preis:	EUR 5.000,- zzgl. USt.	Beitrag Nr.:	4
Ankauf	EUR 3.000,- zzgl. USt.	Beitrag Nr.:	10
Ankauf	EUR 3.000,- zzgl. USt.	Beitrag Nr.:	14
Ankauf	EUR 3.000,- zzgl. USt.	Beitrag Nr.:	15

19:45 Uhr

14. Empfehlungen des Preisgerichts an den Auslober

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig dem Auslober mit dem Verfasser des **Beitrages 20** in Verhandlungen einzutreten.

Als **Nachrücker** hierzu sind der **zweitgereichte Beitrag 3** und darauf folgend der **drittgereichte Beitrag 4** ausgewählt.

Im Verhandlungsverfahren sind die o.a. Verbesserungsvorschläge zu berücksichtigen.

15. Feststellung der Identität

Die Öffnung der Verfasserbriefe und die Überprüfung der Nachweise wurden seitens des Vorsitzenden vorgenommen. Die Verfahrensbetreuung hat im Anschluss an die Preisgerichtssitzung hierzu ergänzend eine Aufklärungs- / Behebungsrunde abgewickelt.

Projekt Nr. 1	Kennzahl	050913
Verfasser	ARSP ZT GmbH, Steinebach 3, 6850 Dornbirn office@arsp.cc	
Mitarbeiter	BA John Read, Mag. Arch Matthias Bär	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 2	Kennzahl	869348
Verfasser	Architekten Maurer & Partner ZT GmbH, Kirchenplatz 3, 2020 Hollabrunn office@maurer.co.at	
Mitarbeiter	Architekt DI Thomas Jedinger, DI Stefan Toifl, Julia Staniek	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt
Projekt Nr. 3	Kennzahl	080676
Verfasser	ARGE Urmann/Radler-Kowatsch Urmann Architekten, Landstraße 16, 4020 Linz Architekten Radler-Kowatsch, Landstraße 16, 4020 Linz office@urmann-architekten.at	
Mitarbeiter	Thomas Aufreiter, DI Jan Schrader, Johann Stockinger (Modell), DI Thomas Gharemanian (Statik), Ing. Grillenberger (HKLS + E)	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt
Projekt Nr. 4	Kennzahl	484848
Verfasser	ARGE alexa zahn + pool alexa zahn, Schottenfeldgasse 72/2/10, 1070 Wien pool Architektur ZT GmbH, Weyringergasse 34, 1040 Wien mail@alexazahn.net	
Mitarbeiter		
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 5	Kennzahl	317256
Verfasser	Peter Schwinde Architekt BDA, Buchauerstraße 11, D-81479 München office@schwinde.net	
Mitarbeiter	Olga Skof, Stefana Lalova, Simone Mößle	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 6	Kennzahl	181276
Verfasser	Johannes Daniel Michel Generalplaner GmbH & Co KG, Martin-Luther-Straße 57, D-71636 Ludwigsburg, Deutschland info@amp-architekten.de	
Mitarbeiter		
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 7	Kennzahl	974450
Verfasser	Schimek ZT GmbH, Herrenstraße 2, 4020 Linz o.schimek@arch-schimek.at	
Mitarbeiter	Ing Franz Glensner, Arch DI Harald Hikisch, Arch DI Angelika Platzer, BArch Katharina Peball, Tomislav Zorica, DI Tomas Seidel, Di Roland Mayr	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 8	Kennzahl	437015
Verfasser	Architekten Hussa-Kassarnig ZT-GmbH, Franckstraße 19, 8010 Graz office@hussa-kassarnig.at	
Mitarbeiter	Arch DI Wilfried Kassarnig, Gert Balthes, Nedzad Sabanovic	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt
Projekt Nr. 9	Kennzahl	102235
Verfasser	BG/ARGE Cserni Projekt GmbH und everysize-arquitectura Ida Cserni Projekt GmbH, Grüne Lagune 2, 8356 Fehring everysize-arquitectura Ida, Rua Diogo de Silves Nr 46B, 1400-107 Lissabon, Portugal michaela.gigl@cserni.at	
Mitarbeiter	eversize arquitetura Ida – Arch DI Antonio Catita Soeiro	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt
Projekt Nr. 10	Kennzahl	416207
Verfasser	ZT Arquitectos Lda, Rua de Belém, nr 42-3 Esq., 1300-085 Lisboa, Portugal Arch DI Thomas Zinterl - zt.arquitectos@mail.telepac.pt	
Mitarbeiter		
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 11	Kennzahl	201331
Verfasser	Architekt DI Toifel ZT GmbH, Hochstraße 14, 2380 Perchtoldsdorf office@toifel.at	
Mitarbeiter	DI Wolfgang Schmid, DI Irene Stecher, Andreas Schtiaderer	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 12	Kennzahl	130068
Verfasser	Architekten Moser Ziviltechniker GmbH, Handelskai 130, 1020 Wien DI Christian Doppler - anbot@moserarchitekten.at	
Mitarbeiter		
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 13	Kennzahl	120913
Verfasser	AT4 Architekten ZT GmbH, Herrenstraße 13, 4020 Linz office@at4architekten.net	
Mitarbeiter		
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 14	Kennzahl	020304
Verfasser	Kirsch ZT GmbH, Schwedenplatz 2/64, 1010 Wien office@ckirsch.at	
Mitarbeiter	DI Berndt Sommer, DI Hertha Frischenschlager, Yuki Kitazawa, Mattweiss (Model), Werkraum Wien ZT-GmbH (Statik), Bauklimatik GmbH (HKLSE, Bauphysik)	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 15	Kennzahl	010898
Verfasser	Karl und Brehmhorst Architekten ZT GmbH, Linke Wienzeile 4/2/4, 1060 Wien office@kub-a.at	
Mitarbeiter	DI Felicitas Tschida, cand Arch Bernardo Rührig, cand Arch Achim Eilmsteiner, Mattweiss-Wien (Modell), zoom vp-Wien (Render)	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 16	Kennzahl	606208
Verfasser	ARGE PLOV Architekten ZT GmbH, Schikanedergasse 1/4b, 1040 Wien und Delta Ziviltechniker GmbH, Marokkanergasse 16, 1030 Wien info@plov.at	
Mitarbeiter		
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 17	Kennzahl	067422
Verfasser	BIEGE Wolfgang Weidinger ZT GmbH, Gärtnerstraße 13/26, 4020 Linz und FCP ZT GmbH, Diesterweggasse 3, 1140 Wien office@wolfgangweidinger.at	
Mitarbeiter	DI Heike Lukabauer, Mag Art Erich Höll	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 18	Kennzahl	221222
Verfasser	Hofrichter-Ritter Architekten ZT GmbH, Färbergasse 6, 8010 Graz office@hofrichter-ritter.at	
Mitarbeiter	Gernot Ritter, Veronika Hofrichter-Ritter, Wolfgang Reicht	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 19	Kennzahl	100130
Verfasser	Schätzler Architekten, Landwehrstr. 37, 80336 München info@schaetzler.net	
Mitarbeiter	DI Arch Tanjy Scharf, Maximilian Baier, Iv Terezof, Modellbau Matthes (München)	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Projekt Nr. 20	Kennzahl	180929
Verfasser	BIEGE g.o.y.a. und Megatabs g.o.y.a. Ziviltechniker GmbH, Reisnerstraße 2/7, 1030 Wien Megatabs Architekten Arch. Daniel Hora, 5020 Salzburg paul.preiss@goya.at	
Mitarbeiter		
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt
Projekt Nr. 21	Kennzahl	338783
Verfasser	zdouc Kern Architekten und Zechner & Zechner ZT GmbH zdouc I kern architekten, Esterhazygasse 20/1-2, 1060 Wien und Zechner & Zechner ZT GmbH, Stumpergasse 14/2/23, 1060 Wien office@zkplus.com	
Mitarbeiter	Arch DI Robert Kern, Sven Wuttej, Nicole Feiner, DI Vitalija Rosloakova (Msc), DI Brigitte Zdouc	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt
Projekt Nr. 22	Kennzahl	130796
Verfasser	ARGE Pentaplan ZT-GmbH und Gaft & Onion ZT KG Pentaplan ZT-GmbH – Arch DI Wolfgang Köck, Lendplatz 45/2, 8020 Graz Gaft & Onion ZT-KG-Arch DI Gottfried Prasenc, Mariahilferstraße 32,8020 Graz koeck@pentaplan.at	
Mitarbeiter	Tomas Baros, DI Thomas Friessnegg, Arch DI Gottfried Prasenc, Arch DI Wolfgang Köck	
Nachweise	Befugnis:	erfüllt
	Mindestreferenz:	erfüllt
	Jahresumsatz:	erfüllt
	Betriebshaftpflicht:	erfüllt
	Formblatt C11:	unterfertigt

Es sind auf Grund Nichterfüllung der Mindestanforderungen bzw. fehlender bzw. falscher Befugnis keine Beiträge auszuscheiden.

Die prämierten Arbeiten haben die Mindestanforderungen und Befugnis erfüllt. Die oa Entscheidungen bzgl. Preisträger, der beiden Nachrücker sowie der Ankäufe bleiben daher unberührt.

16. Abschluss

Verständigung:

Die drei Preisträger und die 3 Ankäufe wurden seitens des Vorsitzenden telefonisch informiert.

Bekanntmachung:

Die Wettbewerbsergebnisse inkl. der Zuteilung der Preisgelder sowie die Zulassung bzw. Nichtzulassung zur Teilnahme am anschließenden Verhandlungsverfahren werden schriftlich den Wettbewerbsteilnehmern nach Abschluss der Arbeit des Preisgerichtes anonym durch den Verfahrensbetreuer bekannt gegeben. Das Protokoll des Preisgerichtes wird allen Preisrichtern, Ersatzpreisrichtern und den Teilnehmern nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens zugesandt.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Preisgericht, dessen Beratern und bei der Vorprüfung für die gute Zusammenarbeit und beschließt die Sitzung.

21:30 Uhr

Ende der Sitzung

Verfasser des Protokolls:

DI Pair Dicke / Ingenos.Gobiet.ZT GmbH
Verfahrensbetreuung

Geprüft und Freigegeben:



Baudirektor Ing Egon Winter
Schriftführer

Dem Protokoll beigelegte Unterlagen:

- Anwesenheitsliste
- Tagesordnung



Ingenos.Gobiet.ZT GmbH



MARKTGEMEINDE
GUNTRAMSDORF



OFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB

ORG Guntramsdorf

**Neubau ORG, 3-fach Turnhalle
Nachmittagsbetreuung, Speiseraum**

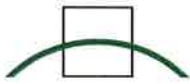
Tagesordnung Jury-Sitzung des Preisgerichtes

Ort: Marktgemeinde Guntramsdorf
Rathausplatz 1
2353 Guntramsdorf

Datum: 09.10.2013

Zeit: 08.30 h

- 1. Begrüßung**
- 2. Feststellen der Beschlussfähigkeit**
- 3. Unterweisung hinsichtlich Verschwiegenheitspflicht**
- 4. Befangenheit von Jurymitgliedern**
- 5. Geschäftsordnung des Preisgerichtes**
- 6. Zulassung von Außenstehenden bzw. Beratern**
- 7. Rückblick konstituierende Sitzung**
- 8. Hearing und Fragebeantwortung**
- 9. Bericht Vorprüfung**
- 10. Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten**
- 11. Feststellung hinsichtlich Ausscheidungsgründe**
- 12. Reihung**
- 13. Zuerkennen der Preisgelder**
- 14. Empfehlungen des Preisgerichtes an den Auslober**
- 15. Feststellung der Identität**
- 16. Abschluss**



Anwesenheitsliste

ORG Guntramsdorf

Jury-Sitzung

09.10.2013, 8:30 Uhr

NAME	ORGANISATION
GÜNTER KATHERL	CARAMEL
<small>JURORUM</small> HINTER EGON	GEMEINDE GUNTRAMSDORF
SOUCZEK Wolfgang	BHUKK
HORNER CHRISTINE	SOLID ARCHITECTURE
MISA SHIBUKAWA	SHIBUKAWA EDER
RAPHAEL EDER	SHIBUKAWA EDER
ZORNIGOR HILFPA	LSR-NÖ
<small>WORTER ANHANGELN</small>	
Walter Heinisch	MG Guntramsdorf
FRANZ FINK	BHUKK
KARIN BRESNIK	ORG Guntramsdorf
RAINER RISTL	LSRF.NÖ
ERHIN STÄTTNER	FRANZ
DI PAUL DICKO	DU - IGET/VORPARTEIS